

Welche konkreten Auswirkungen der XX. Parteitag der KPdSU und die darauf folgende 3. Parteikonferenz der SED im Frühjahr 1956 sowie damit verbundene Maßnahmen (u.a. Rehabilitierungen) für die Parteiarbeit allgemein, insbesondere aber für die Ausprägung von Idealen, Motiven und Überzeugungen der Mitarbeiter des MfS hatten, ist momentan noch nicht konkret nachzuvollziehen und bedarf der wissenschaftlichen Aufarbeitung.

### **Anleitung und Kontrolle der Parteiorganisationen**

Eine zweite wesentliche Aufgabe des Sektors auf dem Gebiet der Parteiarbeit läßt sich mit der konkreten Anleitung und Kontrolle der einzelnen Parteiorganisationen, vor allem durch sogenannte Instrukteur- und Brigadeeinsätze von Mitarbeitern des Sektors sowie durch Beratungen und Versammlungen mit den verantwortlichen Leitern der Abteilungen der Bezirke und Kreise oder bestimmter Schwerpunktgebiete und durch das Anfordern von Berichten, Analysen u.ä. benennen.

Dabei ging es in den meisten Fällen um eine fest umrissene Aufgabe, die mit jeweilig aktuellen Fragen der Politik der SED in Zusammenhang stand. Einige Beispiele: In der Vorbereitungs- und Erarbeitungsphase zum Beschluß des Politbüros vom 8. April 1957 "Über die Änderung der Arbeit des MfS"(31) fanden mehrere Untersuchungen und Überprüfungen in einigen Bezirksverwaltungen, so in Potsdam und Magdeburg, statt. Die Berichte liegen in den Akten vor, so daß feststeht, daß sich die Mitarbeiter des Sektors damit beschäftigt haben, eventuell auch konkrete Aufträge hatten.

Inwieweit sie direkt bei den Untersuchungen, geleitet von Generalmajor Walter, "vor Ort" waren, ist nicht bekannt, zumal es ja um die konkrete operative Arbeit des MfS ging. Aber, und das ist nachweisbar, der Sektor führte nach diesem Beschluß mehrere Einsätze in Bezirksverwaltungen mit dem Ziel der Kontrolle der Realisierung des Beschlusses durch, so im Juni 1957 in Gera und im September 1957 in Karl-Marx-Stadt (32).

Zusammenhänge lassen sich herstellen zwischen den verstärkten Einsätzen und Kontrollen des Sektors und wirtschaftlichen Aufgaben. In Verbindung mit dem Kohle-Energie-Programm vom März 1957 und dem Chemie-Programm vom November 1958 fanden verstärkt Einsätze in den Bezirksverwaltungen Halle und Cottbus sowie in den Operativgruppen Kohle (Halle/Merseburg) und Schwarzheide, Lauchhammer, Schwarze Pumpe statt (33).